

Brunner blickt zuversichtlich auf Olympia-Qualifikation

Morgen ist es soweit: Das Schweizer Duett Magdalena Brunner (Haag) und Ariane Schneider (Bern) wird in Peking zur Qualifikation für die Olympischen Spiele starten.

Von Robert Kucera

Synchronschwimmen. – Das Trainingslager in Malaysia ist vorbei, der Umzug nach Peking ist bereits erfolgt. Dort schlägt ab morgen die Stunde der Wahrheit. Denn um die Qualifikation für die Olympischen Spiele an selber Ort und Stelle zu schaffen, muss das Duett Magdalena Brunner und Ariane Schneider einen Rang unter den ersten zwölf erreichen.

Ortswechsel tut gut

In den intensiven drei Wochen des Trainings schätzte das Duett das tropische Klima in Malaysia. Ungemütlich wurde es nur, wenn man wegen Gewittern und Monsunregen eine Unterbrechung machen musste. «Die Blitze schlugen manchmal ins Schwimmcenter ein. Über das Bad war nur ein Tuch gespannt – wie ein grosses Zeltdach. Das war dann schon etwas gefährlich», erzählt Magdalena Brunner. Die 25-Jährige freut sich nun zusammen mit ihrer Synchronschwimmpartnerin Ariane Schneider auf einen Ortswechsel. «Nach dieser



Ruhe vor dem Sturm: Für Magdalena Brunner (links) und Ariane Schneider geht es ab morgen um die Teilnahme an den Olympischen Spielen in Peking.

Bild Robert Kucera

langen Trainingsphase brauchen wir wieder einen Wettkampf», meint Brunner. Sie ist gespannt auf China, Peking, das Stadion und die Leute. «Wir freuen uns nun einfach, dass der

Moment der Entscheidung gekommen ist.» Die Begeisterung und Zuversicht der Werdenbergerin, die nun in Schüpfen bei Bern wohnt, kommt nicht von ungefähr: «Wir hatten ein

gutes Trainingslager und sind in guter Form.» Schwerpunkte wurden in der Höhe aus dem Wasser, Körperspannung, Explosivität, Ausdruck und Kondition gelegt.